

Message vom 15.01.2017

Der vierte Mann 2 – Jesus ist der Zehnte

Heute wollen wir uns anschauen, dass Jesus sowohl unser Erstling, wie auch unser Zehnter ist.

Auslösung durch den reinen Erstling

*Mein Lieber, ich wünsche dir **in allen Dingen Wohlergehen und Gesundheit**, so wie es deiner Seele wohlgeht! 3. Johannes 2*

Das ist Gottes Wunsch für jeden Gläubigen. Das griechische Wort für *in* ist *peri*, welches mit *pera* verwandt ist und *über* bedeutet. Also sagt Gott zu dir und mir: „*Über* allen Dingen wünsche ich dir Wohlergehen und Gesundheit.“ Somit sind Wohlstand und Gesundheit Gottes Wille für dich.

*Am folgenden Tag sieht Johannes Jesus auf sich zukommen und spricht: **Siehe, das Lamm Gottes**, das die Sünde der Welt hinwegnimmt! Johannes 1,29*

Siehe, das Lamm Gottes ist eine gewaltige Deklaration und heisst eigentlich *Siehe, Gottes Erstling*. Johannes sagte, als er Jesus das erste Mal sah, dass Jesus Gottes Erstlingsgabe an die Menschheit ist. Die Erklärung, warum das so ist, finden wir im zweiten Buch Mose.

*so sollst du alles, was den Mutterschoss als **erstes** durchbricht, **für den Herrn aussondern**, auch jeden ersten Wurf vom Vieh, den du bekommst; alles, was männlich ist, soll dem Herrn gehören. Aber jede **Erstgeburt des Esels** sollst du **mit einem Lamm auslösen**; wenn du es aber nicht auslöst, so brich ihm das Genick. Ebenso sollst du alle **Erstgeburt des Menschen** unter seinen Söhnen **auslösen**. 2. Mose 13,12-13*

Das Heilige hat die Kraft, das Unheilige auszulösen.

Der Erstling gehört immer Gott. An dieser Stelle kommt das Lamm, in Zusammenhang mit dem Opferritual, das erste Mal in der Bibel vor. Ein Esel ist kein reines Tier aber ein Lamm ist immer rein. Das reine Tier löst das Unreine aus. Das Heilige hat die Kraft, das Unheilige auszulösen. Dasselbe gilt für den Menschen, der vom Lamm Gottes ausgelöst wurde.

Genau das ist es, was wir im Johannesevangelium sehen. Das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt. Das Heilige nimmt das Unheilige weg. Wir Menschen sind unheilig, aber Jesus hat uns heilig gemacht. Jesus hat die unreine Menschheit rein gemacht. Johannes definierte mit seiner Aussage Jesu Rolle als Erstling. Gottes Erstgeborener, der reine Erstling, musste geopfert werden, um einen unreinen Erstling auszulösen.

*Nach seinem Willen hat er uns gezeugt durch das Wort der Wahrheit, damit wir gleichsam **Erstlinge seiner Geschöpfe** seien. Jakobus 1,18*

Gott nennt die Gläubigen Erstlinge seiner Geschöpfe. Wir waren unrein, weshalb Jesus als Erstling kam und uns rein gemacht hat.

Kain und Abel

*Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er der **Erstgeborene** sei unter vielen Brüdern. Römer 8,29*

Jesus ist dein und mein Erstling. Er ist Gottes Zehntengabe an die Menschheit. Wenn der Erstling geopfert wird, so ist der Rest gereinigt. Unsere Reinheit definiert sich nicht aus unserem Benehmen, sondern durch unseren Erstling.

Wenn der Erstling geopfert wird, so ist der Rest gereinigt.

Kain und Abel haben Gott beide eine Gabe dargebracht. Kain war Ackerbauer und brachte von den Früchten des Erdbodens und Abel war Schafhirte und brachte ein Schaf dar.

*Und auch Abel brachte [ein Opfer] dar von den **Erstlingen seiner Schafe** und von ihrem Fett. Und der Herr sah Abel und sein Opfer an; 1. Mose 4,4*

Abels Opfer wurde von Gott akzeptiert, Kains Opfer jedoch nicht. Der Hauptgrund, warum Kains Opfer nicht akzeptiert wurde, war, weil es kein Erstling war. Abels Opfer hingegen wurde akzeptiert, weil es ein Erstling und somit ein erster Hinweis auf Jesu Opfer war. Abel und sein Opfer sind eine Prophetie, dass Jesus der Erstling sein wird. Er brachte ein Lamm dar, was ein Bild dafür ist, dass er Jesus darbrachte. Kain hingegen brachte nicht Jesus dar.

Der Aleph Tav Hinweis auf Jesus hin

Melchisedek ist eine Vorerscheinung von Jesus. Abraham gab ihm den Zehnten. Das ist das erste Mal, dass der Zehnte in der Bibel vorkommt. Dass Abraham Melchisedek den Zehnten gab, ist eine Prophetie, dass Jesus der Zehnte sein wird. Jesus ist der Zehnte und Gottes Erstling für die Menschheit. Der Erste ist der Reine, der die Kraft hat den Rest rein zu machen und auszulösen.

Bringt den Zehnten ganz in das Vorratshaus, damit Speise in meinem Haus sei, und prüft mich doch dadurch, spricht der Herr der Heerscharen, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen und euch Segen in überreicher Fülle herabschütten werde! Maleachi 3,10

Im Hebräischen steht nach dem Wort *bringt* ein *Aleph Tav*. Es heisst also: Bringt *Aleph Tav* den Zehnten ganz in das Vorratshaus. Aleph und Tav sind der erste und letzte Buchstabe im Hebräischen Alphabet und sind gleichgesetzt mit dem griechischen Alpha und Omega. Jesus selbst sagte, dass Er Alpha und Omega sei, der Erste und der Letzte. Wann immer wir also ein Aleph Tav in der Bibel finden, haben wir Jesus gefunden, denn Aleph Tav ist quasi die Signatur Jesu. In diesem Vers in Maleachi ist also Jesus, da das Aleph Tav vor dem Zehnten steht, der Zehnte. Mit anderen Worten ausgedrückt heisst es: Bringt Jesus ins Vorratshaus. Jesus sagte, Er sei das Brot des Lebens, was bedeutet, dass Er unsere Speise ist. Gott gab den Zehnten zuerst, indem Er Jesus der Menschheit gab. Heute gebe ich den Zehnten, weil Gott zuerst den Zehnten gegeben hat. Betrachtet man es aus dieser Perspektive heraus, ist das Zehnten geben völlig losgelöst vom Gesetz. Gottes Prinzip war immer, dass zuerst Er gibt und dann geben wir. Genauso wie Er uns zuerst geliebt hat und wir nun auch lieben. Zuerst tut Er etwas, dann wir.

Gottes Prinzip war immer, dass zuerst Er gibt und dann geben wir.

*Und der Priester, der Sohn Aarons, soll bei den Leviten sein, wenn sie den **Zehnten** erheben, und die Leviten sollen den **Zehnten** von ihrem **Zehnten** zum Haus unseres Gottes, in die Kammern des Schatzhauses hinaufbringen. Denn in die Kammern sollen die Kinder Israels und die Kinder Levis das Heboffer vom Korn, Most und Öl bringen, weil dort die Geräte des Heiligtums sind und die Priester, welche dienen, und die Torhüter und Sänger. Und so wollen wir das Haus unseres Gottes **nicht im Stich lassen**. Nehemia 10,39-40*

Das Wort *Zehnte* kommt hier dreimal vor. Vor *den Zehnten von ihrem Zehnten* steht ein *Aleph Tav*. Anders ausgedrückt heisst es: Die Leviten sollen den *Aleph Tav* Zehnten von dem Zehnten den sie empfangen haben zum Haus Gottes bringen. Wenn die Gemeinde versorgt ist mit dem Zehnten, kann sie den Zehnten, gemeint ist Jesus, der Gemeinde bringen, indem Jesus gepredigt wird. Denn dann haben wir die wahre Speise, weil dann Jesus unsere Speise ist. Der Zehnte ist Gottes Versorgungssystem für die Gemeinde, damit die Gemeinde den Zehnten, also Jesus, wiederum zurückgeben kann, nämlich in Form der Offenbarung von Jesus in der Gemeinde.

Die Buchstabenkombination Aleph Tav zeigt im Hebräischen den Fall an. Aleph Tav ist ein Akkusativ, also ein Wenfall. Somit zeigt Aleph Tav Jesus an. Wen meint es? Jesus. In erster Linie sind die Vorratskammer und die Speise Jesus, doch ist es nicht falsch, auch im Natürlichen gefüllte Vorratskammern zu haben. Denn wenn die Gemeinde mit dem natürlichen Zehnten versorgt ist, kann sie den geistlichen Zehnten zurückgeben.

*Heilt Kranke, reinigt Aussätzige, weckt Tote auf, treibt Dämonen aus! **Umsonst** habt ihr es empfangen, **umsonst** gebt es! Matthäus 10,8*

Das ist Gnade. Umsonst haben wir es empfangen, umsonst sollen wir es geben. Wir geben, weil Er uns zuerst gegeben hat.

*Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer zu Gott kommt, muss glauben, dass er ist, und dass er die **belohnen** wird, welche ihn suchen. Hebräer 11,6*

Gott ist ein Belohner. Er sagte zu Abraham, als dieser dem Melchisedek den Zehnten gab: „Ich bin dein sehr grosser Lohn.“ Jedes Mal, wenn ich den Zehnten gebe, erinnert es Gott an Jesus, den Zehnten. Jedes Mal, wenn ich einen Erstling gebe, erinnert es Gott an Jesus, den Erstling. Jesus ist unsere alle Belohnung.

Gedanken des Tages:

Jesus ist der Zehnte und der Erstling. Er, der reine Erstling, reinigt alle Nachfolgenden.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, bist du der Zehnte und der Erstling. Du, der reine Erstling, hast mich gereinigt und heilig gemacht. Weil Gott mir Jesus, den Zehnten, zuerst gegeben hat, will nun auch ich den Zehnten geben. Ich glaube, dass Gott mein Belohner ist. Und weil ich die grösste Belohnung, Jesus, bereits empfangen habe, gebe ich nun an andere weiter. Amen.